



MITTEILUNGEN ZUR STÄDTEPARTNERSCHAFT WITTEN - KURSK

Freundeskreis Witten - Kursk e.V.

Infoblatt Nr. 1

November 2008

Die Redaktion in eigener Sache

Es gab den Wunsch von Mitgliedern und Freunden unseres Vereins, die nicht regelmäßig zu unseren Treffen kommen können, über die Vereinsarbeit schriftlich zu informieren. Es gab aber auch viele Veranstaltungen, Reisen und Projekte zur Städtepartnerschaft mit Kursk, die von der Stadt Witten, von anderen Institutionen und von Wittener Bürgern ausgehen. Wir meinen, dass es sinnvoll und richtig ist, auch über diese Aktivitäten regelmäßig zu berichten.

Wir haben uns daher entschlossen, dieses Infoblatt herauszugeben als Plattform für alle Menschen, denen die Städtepartnerschaft mit der russischen Stadt Kursk ein Anliegen ist.

Die Redaktion bitte daher jeden, der zu dieser Städtepartnerschaft etwas berichten will, um Einsendung seiner Beiträge.

Das Infoblatt kann von der Internetseite des Freundeskreises www.witten-kursk.de herunter geladen werden oder es kann auf Wunsch allen Interessenten per E-Mail zugestellt werden Anforderungsadresse siehe unten.

Den Mitgliedern und Freunden des Vereins wird das Infoblatt zugeschickt. Es kann auch von unserer Internetseite abgerufen werden (www.witten.kursk.org).

Die Redaktion und der Vorstand des Freundeskreises wünschen sich eine rege Beteiligung aller Partnerschaftsfreunde. Das Infoblatt könnte so im Laufe der Zeit zu einer Dokumentation unserer Arbeit werden.

Kursker Bürgergruppe besuchte Witten

Vom 12.8.2008 bis zum 22.8.2008 besuchte eine 19-köpfige Bürgergruppe aus Kursk unsere Stadt. Es gab ein umfangreiches Programm für die Besucher, das von Vereinsmitgliedern des Freundeskreises gestaltet wurde:

- Begrüßung der Gäste und der Gastgeberfamilien sowie einem Bildvortrag "Witten - eine Stadt im Ruhrgebiet" von Theo Scheiermann
- Besichtigung des Opel Werkes Bochum
- Besuch im Schwimmbad Heveney
- Empfang im Rathaus durch den Stellvertretenden Bürgermeister Hans Jürgen Dietrich
- "So entsteht eine Zeitung" - Besichtigung des Druckzentrums der WAZ in Hagen
- Besuch des Mahnmals der in Witten verstorbenen Zwangsarbeiter auf dem Friedhof in Witten-Annen



Die Gäste aus Kursk am Mahnmal in Witten-Annen

- "Ein Tag am Meer" - Fahrt nach Südholland
- Ausflug ins Paderborner Land und zur Wewelsburg
- Seminar "Ehrenamtliche Tätigkeiten in Witten" mit Besuch der Grünen Damen im Diakonissenkrankenhaus, der Wittener Tafel und dem Kinderhospizdienst in Herbede sowie einem Vortrag über "Zivilgesellschaft und Ehrenamt" von Horst Görnitz
- Freizeit und Feiern an der Ruhr im Vereinshaus der "Wittener Kanu-Gemeinschaft" mit Gästen, Gastgebern und Freunden
- Besuch der Ausstellung "Villa Hügel zeigt Folkwang" in Essen
- Abschieds-Kaffeetrinken in „Beckmanns Hof“, im Botanischen Garten der Uni Bochum.

Bericht der Deutschen Botschaft in Moskau über eine Kulturveranstaltung in Kursk

In Kursk fanden im Juli 2008 "Deutsche Tage" statt. Auf der Webseite www.moskau.diplo.de der Deutschen Botschaft in Moskau findet sich darüber ein Bericht unter dem Stichwort „Kultur und Bildung / Deutsche Tage in den russischen Regionen“ / Kursk.

Kursker Examenskandidaten in Witten

Für die Studenten der Kursker Universität ist es ein Problem, dass ihre Universitätsbibliothek wenig ergiebig ist, wenn z.B. für Examensarbeiten im Fach Deutsch aktuelle Literatur gebraucht wird. Das gilt nahe liegender Weise besonders für „westliche“ Quellen. Deshalb haben uns mehrfach Examenkandidatinnen aus Kursk gefragt, ob wir ihnen die Möglichkeit verschaffen könnten, einige Wochen in den Bibliotheken der Ruhr-Universität Bochum zu arbeiten.

In solchen Fällen haben Mitglieder des „Freundeskreises“ die Betroffenen eingeladen und ihnen den Zugang zu den Arbeitsplätzen an der Ruhr-Universität verschafft. Der „Freundeskreis“ hat sie durch ein bescheidenes Taschengeld unterstützt und die Bogestra AG hat durch eine Freifahrkarte sehr geholfen.

In diesem Jahr haben Olga Evdokimova (im Monat März) und Veronika Sawtschenko (Zwei Wochen im August) von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Beide arbeiten an ihrer Aspirantur-Arbeit (vergleichbar mit einer Dissertation bei uns) und sind gleichzeitig Lehrbeauftragte an der Universität Kursk, können also ihre verbesserten Deutschkenntnisse direkt an die Studierenden weitergeben.

Dr. Hans H. Bukow

Gäste aus Kursk bei der Wittener Zwiebelkirmes und beim Fest 113

Anlässlich der Zwiebelkirmes hatte die Stadt Witten Delegationen aus allen Partnerstädten eingeladen. Aus Kursk kamen Alexandr Terekhov (Bürgermeister des Kursker Stadtteils Sejm) und Vladimir Tokarev (Abgeordneter der Kursker Stadtversammlung) sowie Vera Fillipowa als Dolmetscherin. Zeitgleich fand in der Wittener WerkStatt das diesjährige „FEST 113“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde eine Ausstellung des Fotografen Vlad Murashkovskiy aus Kursk eröffnet. Der Fotograf war auf Einladung des Fotovereins OBJEKTIV ART´96 nach Witten gekommen. Der Freundeskreis informierte die Gäste aus der Kursker Verwaltung bei einem Abendessen über die Geschichte und Ziele unseres Vereins.



Die Gäste aus Kursk bei der Eröffnung der Fotoausstellung in der Wittener WerkStatt. (v.l.) Vladimir Tokarev Alexandr Terekhov, Vlad und Lena Murashkovskiy

Modernes Deutsch für Kursker Dozenten

Die Kursker Universität hat einen Schwerpunkt in der Ausbildung von Lehrern. Da Deutsch traditionell als erste Fremdsprache in der Grundschule auf dem Lehrplan steht, gibt es einen großen Bedarf an Deutschlehrern.

Schon gelegentlich unserer ersten Kursk-Reise 1988 fragten uns Dozenten aus Kursk, ob wir ihnen einen Zugang zum „Deutsch von heute“ verschaffen könnten. In der Folgezeit haben wir DIE ZEIT und den SPIEGEL für den Lehrstuhl Deutsch abonniert. Beide werden intensiv gelesen und oft genug zu Aufgabentexten für die Studierenden verarbeitet.

Dr. Hans H. Bukow

Bürgermeister Jürgen Dietrich besucht Kursk

In der Partnerstadt gab es vom 23.9. bis 29.9.2008 ein Stadtfest unter dem Motto „976 Jahre Stadt Kursk“. Wittens Stellvertretender Bürgermeister Jürgen Dietrich war zusammen mit einigen Wittener Bürgern angereist. Es wurde ein reichhaltiges Kulturprogramm geboten, Höhepunkt war eine festliche Veranstaltung im Puschkin-Theater. Die Wittener besuchten auch die Kursker Schule Nr. 32. Hier wurde ein Vertrag der Holzkampfschule Witten mit Schulen in 9 Ländern vom dortigen Schulleiter unterzeichnet, der folgenden Text hat:

„Wir werden in Zukunft durch gemeinsame Projekte, Informationsaustausch und Begegnungen kooperieren. Verständnis, Toleranz, Solidarität, Weltoffenheit und die Einsicht in globale Zusammenhänge sollen die Grundlage unserer gemeinsamen Bildungsarbeit sein.“



Jürgen Dietrich und der Schulleiter der Schule Nr. 32 in Kursk mit der Vertragsurkunde

Neue Leitung der Stadtverwaltung in Kursk

In diesem Jahr wurde in Kursk die Spitze der Stadtverwaltung neu besetzt:

Bürgermeister wurde Alexander Sukardaev, neuer Chef der Verwaltung wurde Nikolai Owtscharov.

Fotoprojekt zu den Wittener Partnerstädten

Der Fotoverein OBJEKTIV ART´96 arbeitet an einem Fotoprojekt zu den Wittener Partnerstädten. Nähere Informationen siehe im Internet unter www.objektivart96.de.

Hoffnung auf neue Begegnungen

Ein Bericht der Zeitung „Kursker Stadtnachrichten“ Nr. 82 vom 10.7.2007 (leicht gekürzt). Die Fotos von Gerd Leyen wurden von der Redaktion eingefügt

Auf Einladung des Freundeskreises Kursk-Witten als öffentliche Arbeitsgemeinschaft für das Kursker Gebiet fand im Juni bei uns ein Freundschaftstreffen mit einer Besuchergruppe aus Witten statt.

Die Gruppe bestand aus Menschen verschiedenen Alters und verschiedener Berufe, viele von ihnen haben bereits in Kursk Freunde. Das Hauptanliegen dieser regelmäßig stattfindenden Begegnungen ist es, die Freundschaften zu vermehren, die Beziehungen untereinander zu pflegen und die Traditionen und Gebräuche sowie die Kultur des russischen Volkes kennen zu lernen.



Der Bürgermeister Viktor Surschikov und die Kursker Verwaltung unterstützen diese öffentlichen Initiativen, welche schon auf vielen Gebieten zu guten freundschaftlichen Beziehungen zwischen Russen und Deutschen geführt haben.

Das erste gemeinsame Treffen fand im Jugendtheater Rowesnik statt. Dank der Gastgeber Igor Seliwanow und Tatjana Lewtschuk haben sich alle Besucher hier sehr wohl gefühlt.

„Ein Tag in einer russischen Familie“ - diese Aktion ist stets fester Bestandteil eines jeden Besuchsprogramms. Wie kann man besser den Alltag der russischen Familien kennen lernen und verstehen und dadurch Freundschaften schließen und festigen als durch einen gemeinsam verbrachten Tag?

Für diejenigen, die das erste Mal in Kursk waren, wurden ein Besuch im Heimatmuseum sowie eine Stadtrundfahrt organisiert. Die Gäste besuchten das Mahnmal für die Kriegsgefallenen und den deutschen Friedhof in der Siedlung Iskra und legten an beiden Stätten Blumen nieder.

Das traditionelle Treffen der Wittener mit den Veteranen fand im Toleranz-Zentrum der gebietswissenschaftlichen Asejew-Bibliothek statt. Das Thema „Die Versöhnung zweier Völker und die Kontinuität der Generationen“ erweckte bei den Anwesenden nicht nur Interesse und Anteilnahme, sondern löste auch tiefe Emotionen aus, als die Delegation der Kurskerin Lidia Alechina einen Brief der deutschen Familie übergab, bei der sie als Wäscherin (Zwangsarbeiterin) während des Krieges gearbeitet hat. Gibt es ein schöneres Zeugnis dafür, wie Versöhnung zwischen den Menschen stattfinden kann?

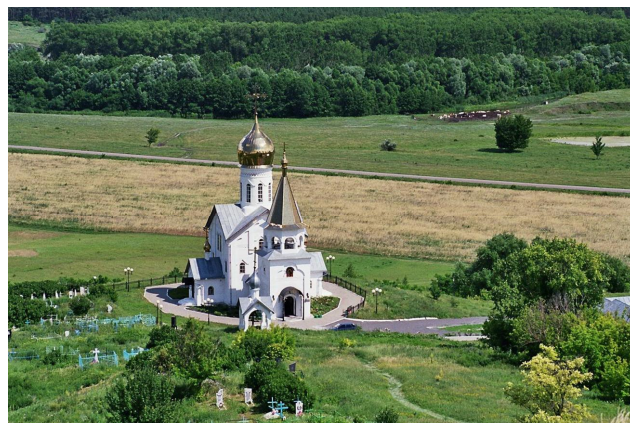
Etwas schaffen - das ist das Leitmotiv unserer gemeinsamen Anstrengungen und Projekte. Die deutschen Partner zeigten nicht nur großes Interesse und Anteilnahme gegenüber den normalen vorschulischen Einrichtungen, sondern auch insbesondere an den Einrichtungen für behinderte Kinder. Sie übergaben Geschenke im Kindergarten für Sehbehinderte.

Beim jetzigen Besuch Kursker Kindergärten wurden die Erwartungen der deutschen Freunde übertroffen, sie bewunderten, wie durch liebevoll eingerichtete Räume mit bescheidenen Mitteln eine gute Atmosphäre für Mitarbeiter und Kinder geschaffen wurde. Es wurde betont, mit welchem großem Einsatz sich unsere Pädagogen und Erzieher der Arbeit an der Fortentwicklung der Kinder in diesem frühen Stadium widmen. Die deutschen Gäste zeig-

ten sich beeindruckt von der großen Disziplin der russischen Kinder. In Deutschland sei dies nicht so. Übrigens gibt es in Deutschland bisher keine Kindergärten, in denen die Kinder ganztags, von 7-19 Uhr bleiben können. Im Gegensatz zu Deutschland erweist sich die demografische Entwicklung im Kursker Gebiet positiv. In Deutschland ist die Geburtenzahl rückläufig. Zusätzlich wurde ein neues privat geführtes Montessori-Zentrum besucht. Es schloss sich ein Besuch der staatlichen Universität an, wo Studenten der Fakultät für französische Sprache ein selbst geschriebenes und komponiertes Musical aufführten.

Die deutsche Delegation interessierte sich weiterhin für die Stadtplanung, hierzu fand ein Besuch in der Abteilung Architektur und Stadtaufbau in der Kursker Verwaltung statt.

Diesmal wurde neben Kursk auch die Umgebung besucht. Für die Gäste wurde ein Ausflug ins Belgoroder Gebiet organisiert. Sie sammelten unvergessliche Eindrücke von der Schönheit der russischen Steppe und dem Männerkloster zur Heiligen Dreifaltigkeit Xolkinskij. Ebenfalls sahen sie in Gubkin den Sportpalast, den Dom und die wunderbaren Parkanlagen.



Gegen Ende des Aufenthaltes fanden Besprechungen zwischen den Vorstandsmitgliedern der beiden Freundeskreise statt über die Ergebnisse dieser Reise und die Pläne für die Zukunft. In diesem Jahr hat es bereits viele Aktivitäten gegeben. Auf Einladung des Wittener Freundeskreises waren das Ensemble Kontrast mit dem Pianisten Boris Prussakow zu Konzerten in Witten. Vor kurzem ist die Folkloregruppe Rasgulai vom Festival Kemnade International aus Witten zurückgekehrt.

Die gemeinsame Arbeit an der Freundschaft bereichert das Leben, wenn man mit der Erwartung auf neue Begegnungen in Kursk oder Witten auseinander geht.

Bürgerreise nach Kursk 2009

Voraussichtlich Ende Mai 2009 findet eine Bürgerreise nach Kursk statt. Schwerpunkte des Reiseprogramms: Kultur und Landschaft im Kursker Gebiet und Lebensbedingungen im heutigen Russland. Dauer der Reise circa 10 Tage. Wenn der Wunsch bei den Teilnehmern der Reise besteht, auch andere Regionen Russlands kennen zu lernen, kann das Reiseprogramm erweitert werden.

Interessenten erfahren Einzelheiten bei Heike Odparlik, Telefon 0234/5308566 oder 0172/2371867.

20 Jahre Freundeskreis Witten-Kursk

Am 17. Oktober 1987 wurde der Freundeskreis Witten-Kursk gegründet, als Ergebnis der jahrelangen Arbeit einer erfolgreichen Bürgerinitiative. Aus diesem Anlass gab es im November 2007 eine festliche Veranstaltung und zwei Konzerte des Chor Capella Kursk für die Wittener Bürger in der Erlöserkirche in Witten-Annen und im Kammermusiksaal von Haus Witten.

Dokumentation der Veranstaltungen siehe unsere Internetseite www.witten-kursk.de.

Der Bürgermeister der Stadt Kursk gratulierte mit dem nachstehend übersetzten Brief:

Kursk, 7. November 2007

An die Vorsitzende des
Freundeskreises Witten-Kursk
Frau Heike Odparlik

Sehr geehrte Frau Odparlik!
Verehrte Mitglieder der Stadtverwaltung!
Liebe Mitglieder des Freundeskreises Witten-Kursk!

Erlauben Sie mir, Ihnen zum 20-jährigen Jubiläum Ihres Vereins zu gratulieren und meine Anerkennung dafür auszusprechen, wie viel Sie alle für die Entwicklung der Partnerschaft zwischen unseren Städten getan haben.

Ich freue mich, dass ich mehrfach die Möglichkeit hatte, Sie persönlich und Mitglieder des Freundeskreises Witten-Kursk zu treffen und die Atmosphäre der Freundschaft und des Vertrauens kennen zu lernen, die die Bürger unserer Städte seit nunmehr 20 Jahren verbindet. Ich möchte besonders herausstellen, dass wir nicht nur einfach Partner geworden sind, sondern wirklich gute Freunde.

Ich bin sicher, dass wir auch zukünftig unsere Kenntnisse und Energie so einsetzen werden, dass die Beziehung zwischen unseren Städten nicht nur auf der offiziellen und der Vereinsebene aufrechterhalten wird. Auch wirtschaftliche und berufliche Verbindungen werden sich ergeben und gute Ideen, die das Leben aller Kursker und Wittener Bürger verbessern und bereichern.

Im Namen der Verwaltung der Stadt Kursk und auch ganz persönlich wünsche ich Ihnen und allen Mitgliedern des Freundeskreises Witten-Kursk Schaffenskraft im Sinne des Friedens und Wohlergehens unserer Länder und Völker!

Hochachtungsvoll
Viktor Surschikow
Bürgermeister der Stadt Kursk

Der Chor Capella Kursk wirkte mit bei den Gedenkfeiern zum Volkstrauertag im Lutherpark und im Rathaus Witten. Das nebenstehende Zeitungsbild stammt aus der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung vom 19.11.2007.



Russische Lieder am Mahnmal im Lutherpark: Der „Chor Capella Kursk“ sorgte für eine ganz besondere Stimmung während der Gedenkfeier zum Volkstrauertag. Foto: Arne Poll

Studentenaustausch mit Kursk

Seit über 10 Jahren gibt es einen Studentenaustausch zwischen der Uni Bochum und der Universität Kursk im Fachbereich Biologie. In einer der nächsten Mitteilungen werden wir darüber berichten

Terminkalender

Regelmäßige Veranstaltungen

Der Freundeskreis Witten-Kursk trifft sich, außer in den Sommerferien, jeden zweiten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Evangelischen Kultur- und Veranstaltungszentrum Krone (das ist die ehemalige Evangelische Auferstehungskirche in der Straße Oberkrone in Witten-Heven), wenn kein anderer Treffpunkt angegeben ist.

Unsere Arbeit ist öffentlich, alle Wittener Bürger können daran teilnehmen.

Besondere Themen der einzelnen Veranstaltungen werden in den Wittener Zeitungen und auf unserer Internetseite www.witten.kursk.org mitgeteilt.

Herausgeber:
Freundeskreis Witten-Kursk e.V.
Vereinsregister Amtsgericht Witten, VR Nr. 650
Vorsitzende und verantwortlich nach §6 MDStV:
Heike Odparlik Dördelstraße 26 D-44892 Bochum
Telefon 049 234/5308566 oder 0172/2371867

Redaktion Infoblatt:
Peter Falk, Harkortring 34, D-58453 Witten,
Telefon 049 2302/62750
Mail: falk.peter@t-online.de

Internet: www.witten-kursk.de